

## **Andritz trotz Sturm: Umsatzrückgang, aber bessere Rentabilität in Sicht!**

Andritz verzeichnet 2024 Rückgänge beim Umsatz und Auftragseingang. Vorstandschef Schönbeck kündigt Optimismus für 2025 an.



**Ort, Österreich** - Andritz, ein führendes Unternehmen in der Maschinenbauindustrie, gab am Donnerstag seine Geschäftszahlen für das Jahr 2024 bekannt. Der Umsatz lag bei 8,31 Milliarden Euro, was einem Rückgang von vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das Konzernergebnis sank um 1,5 Prozent auf 496,5 Millionen Euro. Der Auftragseingang fiel mit 8,28 Milliarden Euro um drei Prozent unter den Vorjahreswert. Vorstandschef Joachim Schönbeck erklärte, dass infolge des wirtschaftlichen Gegenwinds im letzten Jahr kein Wachstum erzielt werden konnte. Trotz dieser Herausforderungen hat die Firma ihre operativen Kapazitäten erfolgreich angepasst, was zu einer leichten Verbesserung der Rentabilität führte. Im vierten Quartal erreichte der

Auftragseingang mit 2,53 Milliarden Euro eine Steigerung von knapp einem Viertel im Vergleich zum Schlussquartal 2023. Schönbeck äußerte sich stolz über die Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft seines Teams, die den Kunden helfen, ihre Ziele zu erreichen.

## Positive Ausblicke trotz schwieriger Umstände

Inmitten der anhaltenden Marktsituation plant Andritz, der Hauptversammlung eine Erhöhung der Dividende von 2,50 auf 2,60 Euro pro Aktie vorzuschlagen. Für 2025 erwarten die Verantwortlichen eine Belebung der Projektaktivitäten in allen Märkten sowie eine weitgehend stabile Umsatz- und Rentabilitätsentwicklung. Der Umsatz wird voraussichtlich zwischen 8,0 und 8,3 Milliarden Euro liegen. Laut **industriemagazin.at** ist es bemerkenswert, dass trotz der insgesamt negativen Marktbedingungen der Service-Umsatz in allen Geschäftsbereichen gestiegen ist und 41 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht.

Diese positive Entwicklung der Umsatzstruktur, gepaart mit einer soliden Projektabwicklung, führte zu einer ansteigenden operativen Rentabilität, die auf 8,9 Prozent stieg im Vergleich zu 8,7 Prozent im Vorjahr. Mit einer stabilen EBITA-Marge von 8,6 Prozent unter Berücksichtigung der Rückstellungen für Kapazitätsanpassungen zeigt Andritz, dass das Unternehmen gut gerüstet ist, um auch in einem herausfordernden Markt erfolgreich zu agieren.

| Details |                                                                                                                 |
|---------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorfall | Sonstiges                                                                                                       |
| Ort     | Ort, Österreich                                                                                                 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>steiermark.orf.at</b></li><li>• <b>industriemagazin.at</b></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**